Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Vier ganz neue Lieder

Das Erste. Dat nehe Leed von de Crinoline

Hansen, Christian Peter

1858

urn:nbn:de:gbv:45:1-1397463

Visual Library

No. 57.

Vier ganz neue Lieder.

De nehste Mood is ünner Null.
Ich liebe dich so lang' ich ꝛc.
O, entsagen muß ich den Genüssen ꝛc.
Ach, wie ist's möglich dann.

Gedruckt bei J. Kahlbrock Wwe., Grünensood No. 52.

Das Erste.

Dat nehe Leed von de Crinoline.

Von C. Hansen.

Eigenthum von Adolph Heinrichs.

De neehste Mood is ünner Null, Dat will ick jo vertelln, Laat dröber ook wie rasenddull De Feoonslüüd queesen, schelln; Ick meen den Crinolinen-Rock, So breet as wie een Slachterblock, As wie een Brett so stief, Den hangt se sick um't Lief.

So'n Thier dat is uut Isendrath, Uut Fischbeen un uut Reth, Damit versparrt se fast de Straat, Wiel he ganz bannig breet; Na babento da geiht dat woll, Doch ünnen is dat holl un boll, Un ähnlich in de Welt, Bienah een Polka-Telt.

He is as wie een Luftballon, Bienah ganz kugelrund, Wie Storm da fleegt se fast davon, Dat is doch gar to bunt. Een Tünnenband is ook darin, So'n Firlefanz is wörklich Sünn, Gar manche dralle Bruut, Sütt wie een Beertünn uut.

Gung fröher man herumspazeern, Nöhm man sien Deern in Arm, De Crinolin deiht dat verwehrn, Dat de Himmel sick erbarm; De Unnerrock teihn

Eelen breet, Un haben op een Fallenkleed, As wie een Bettgardin, Een bannige Maschin.

Dat Kleed dat is von Merino Un het een sieden Strich, As'n Blitzafleiter un dato Een Reifrock förchterlich. Mien Naber Schulz de kofft ganz sien Een Strichkleed un een Crinolin, Den Strich het se an'n Rock, He het een Strich in Kopp.

Ganz mager, wie een Bückel, wöör De lütte Trina Meier, Da schaff sick an dat seute Göhr, Een bannig ohlen Freier; De ohle Brummer, grannig sien, De schenk ehr glieck een Crinolin, Da wöör in Oogenblick De Trina knullig dick

Herr Itz'g, uut de Peterstraat, Het'n Deern, de Veilchen heet, An Schabbes maakt se bannig Staat, Mit Schaal un sieden Kleed. Een Reifrock het se ünner an, De stott an alle Eckſteen an, Et harr bie sienen Schatz Herr Itzig kuum noch Platz.

Den dicken Bäcker siene Froo, De selbst nich mager is, De legt sick ook een Reifrock to, Nu is se ganz gewiß Twolf Eel in Umkreis, richtig Maat, Geiht mit ehr'n Mann se op de Straat, Füllt se op jeden Fall Ganz uut den nehen Wall.

De Spiesweerth Filz, de sünst umdreiht Den Schilling dusendmal, Schenkt Froo, un Köckſch un de Lütmaid Dree Reifröck op eenmal. He speculeert, de klooke Mann, Dat man darin good schuckeln kann, Denn bringt so'n Crinolin Det Jahrs sick teihnmal in.

De Fanni uut de Schwiegerstraat, Is dünn wie'n Lebberwust, Se maakt nu ook in Reifrock Staat, Mit hoch wattirte Brust, De Talje wie een Piepensteel, Un an de Been is ook nich veel; So is se von Natur Wie'n Vagel in de Buur.

Genog, dat Leed dat is nu vull, Et wöör all gar to lang, De Froonslüüd ward sünst rasenddull, Forr mien Puckel is mie bang. So'n Reifrock aber, dat is wahr, Verhunzt de Saak, is apenbar, De schönste Froons-Statur To een Carricatur.

lenkleed, As wie
schin.
o Un het een sie-
dato Een Reif-
hulz de kofft ganz
olin, Den Strich
rich in Kopp.
l, wöör De lütte
dat seute Göhr,
Brummer, grannig
inolin, Da wöör
dick
at, Het'n Deern,
maakt se bannig
leed. Een Reif-
n alle Eksteen an,
z kuum noch Platz.
o, De selbst nich
Reifrock to, Nu is
rels, richtig Maat,
Straat, Füllt se
en Wall,
nst umdreiht Den
oo, un Köcksch un
l. He speculeert, de
huckeln kann, Denn
sick teihnmal in.
rstraat, Is dünn
u ook in Reifrock
t, De Talje wie
is ook nich veelz
zel in de Buur.
oull, Et wöör all
ward sünst rasend-
ang. So'n Reif-
de Saak, is apen-
To een Carricatur.

Farbkarte #13
B.I.G.
Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Landesbibliothek Oldenburg